



Energiewende Vaterstetten informiert

Ärgern Sie sich auch über Ihre Heizkosten?

Erst die hohen Gaspreise, dann die niedrigen Temperaturen. Heizen wird jetzt richtig teuer. Ärgern hilft nicht viel, es erhöht zwar die Körpertemperatur, aber nicht die Raumtemperatur. Die bessere Alternative: Handeln. Auch ohne große Investitionen in die Gebäudeisolierung, die sicher oft sinnvoll sind, lässt sich auch mit relativ geringem Aufwand einiges an Heizkosten einsparen. Die niedrigen Außentemperaturen haben ein Gutes: Schwachstellen am Haus lassen sich leichter entdecken. Hier ein paar Tipps, insbesondere für ältere Häuser :

Undichtigkeiten in der Außenhülle eines Hauses können enorme Wärmeverluste erzeugen, weil ständig warme Raumluft durch kalte Außenluft ersetzt wird. Undichte Stellen an Fenstern und Türen lassen sich schon mit dem Handrücken erfühlen. Genauer geht es mit einem kleinen Infrarot-Thermometer (für ein paar Euro im Elektronik-Fachhandel zu haben), mit dem Sie ganz lokal Temperaturen messen können. Sinkt die gemessene Temperatur deutlich unter die Raumtemperatur oder die innere Oberflächentemperatur einer Außenwand, dann ist sicher eine starke Kältebrücke oder eine Undichtigkeit vorhanden. An Türen und Fenstern wirkt das Abdichten mit Profiligummi- oder Schaumstoffdichtungen oft Wunder.

Eine weitere einfache Einsparmaßnahme ist die starke Herabsetzung der Raumtemperatur in ungenutzten Räumen (Frostschutzstellung am Heizungsthermostat). Dabei müssen Türen zu den wärmeren Räumen aber immer geschlossen bleiben, sonst entweicht die wärmere Luft der anderen Räume dorthin, wobei durch Kondensation auch Feuchtigkeitsschäden entstehen können.

Bei ungenutzten offenen Kaminen und Kachelöfen sollten Sie darauf achten, dass die Kamin-Abzüge wirklich vollständig dicht sind. Hier kann es zu erheblichen Dauerverlusten kommen. Bei nur gelegentlich benutzten Kaminen sollten Sie eine dauerhafte Stilllegung mit festem Verschluss der Kaminröhre am Dach in Erwägung ziehen.

Wärmebrücken, wie an Balkonen, lassen sich oft nur mit großem Aufwand beseitigen. Etwas einfacher ist es bei betonierten Kellerschächten. Hier bringt oft schon eine oberflächliche Abdeckung mit einer 5 – 6 cm dicken Isolierplatte an kalten Tagen eine deutliche Verbesserung.

Nächste Veranstaltung des Energieforums

Am **Mittwoch, den 11. Februar 2009 um 19.30 Uhr** findet der nächste Vortrags- und Diskussionsabend statt. Thema:

Kommunale Energieversorgung.

Sieben Gemeinden des Bodenseekreises haben ihren eigenen regionalen Energiedienstleister, das Regionalwerk Bodensee, gegründet. Dieses bietet bürgernahe, zuverlässige und preisgünstige Versorgung mit Strom, Ökostrom und Erdgas an und fördert Bürgerinitiativen zum Einsatz erneuerbarer Energien. Eine Übernahme des lokalen Stromnetzes ist vorgesehen.

Heinz-Leo Geurtsen, Geschäftsführer des Regionalwerks Bodensee, berichtet über die Idee und Realisierung dieses außergewöhnlichen Projektes.

Anschließend diskutieren wir seinen Ansatz im Kontext der Energiewende unserer Gemeinde und unseres Landkreises. Auch in unserer Gegend gibt es zahlreiche kommunale Energieversorger (Bad Tölz, Rosenheim, Erding, Freising, Haar usw.). Welche Vorteile bietet eine kommunale oder regionale Energieversorgung für die Verbraucher? Wie können Bürgerinitiativen (Bürger-Kraftwerke) unterstützt und integriert werden? Solche und andere, besonderes uns Bürger betreffende Fragen werden behandelt. Wieder ein interessantes Energiethema, das uns alle angeht!

Ihre Energiewende Vaterstetten (www.energiewende-vaterstetten.de)